

Grüne strebt Direktmandat an

Partei nominiert **KERSTIN ANDREA** für Bundestagswahl

Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Kerstin Andreae (47) wird für ihre Partei auch 2017 im Wahlkreis Freiburg für den Bundestag kandidieren. Andreae bekam am Donnerstag bei einer Mitgliederversammlung 48 von 57 Stimmen. Spontan zur Kandidatur hatte sich Georg Berberig (49), Diplompsychologe und Angestellter im Briefzentrum, entschieden. Berberig bekam drei Stimmen.

Kerstin Andreae sitzt seit 2002 für den Wahlkreis Freiburg im Bundestag. Nachdem Gernot Eriker für die SPD aus Altersgründen nicht wieder antritt, rechnet sich die dreifache Mutter Chancen auf das Direktmandat aus. Das hatte zuletzt der CDU-Politiker Matern von Marschall gewonnen, nachdem es zuvor Eriker

vier Mal in Folge geholt hatte. Über die Nachfolge von Eriker entscheidet die SPD im November. Von Marschall könnte durch die AfD unter Druck kommen.

„Wir kämpfen um jede Stimme. Wir kämpfen gegen den Nationalismus und für Europa. Grüne Politik ist ökologisch, ökonomisch vernünftig und bietet sozialen Schutz. Nicht nur in Freiburg verteidigen wir vehement die tolerante und weltoffene Gesellschaft. Ich bewerbe mich auch als Spitzenkandidatin in Baden-Württemberg“, sagte Andreae nach ihrer Wahl.

Sandra Detzer kündigte anschließend an, beim kommenden Landesparteitag für den Vorsitz der Grünen im Land zu kandidieren. Amtsinhaberin Thekla Walter tritt nicht wieder an. DS



Sandra Detzer und Kerstin Andreae (rechts). FOTO: PETER HERMANN/ZVC

KURZ GEFASST

GLASFASER Der Osten bekommt schnelles Internet

Die Stadt Freiburg hat von der Telekom die Zusage erhalten, den Osten auf eigene Kosten bis Ende 2017 zu erschließen – Ebnat und Kappel sollen somit auch bald ans Glasfasernetz kommen. Nachdem die im letzten Jahr vorgelegte Machbarkeitsstudie zur Breitbandversorgung in Freiburg ergeben hatte, dass besonders die Ortschaften im Freiburger Westen und Osten langsame Internetverbindungen haben, hatte die Stadt nach Lösungen für ein schnelles Netz gesucht. DS

LUPUS Behandeln auf Augenhöhe

Unter dem Titel „Arzt und Patient gemeinsam gegen Lupus und Rheuma“ findet am kommenden Samstag, 22. Oktober, von 9 bis 13.30 Uhr ein Arzt-Patienten-Seminar im Großen Hörsaal der Medizinischen Uniklinik, Hugstetter Straße 55 in Freiburg, statt. Das Seminar wird von der Selbsthilfegemeinschaft Lupus Erythematodes, dem Rheumazentrum Südbaden und der Cogitando GmbH organisiert und richtet sich an Rheumatologen sowie an Patienten mit einer rheumatischen Grunderkrankung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfragen an Doris Kugler unter der Telefonnummer 07664/7859. DS

HEUTE Familiennachmittag zu Drucktechniken

Von 14 bis 16 Uhr findet heute im Haus der Graphischen Sammlung – im Augustinermuseum am Augustinerplatz – ein Familiennachmittag unter dem Titel „Wir machen Druck!“ statt. Familien mit Kindern ab 5 Jahren können es Hans Baldung Grien gleich tun und einfache Drucktechniken im Atelier erproben. Für Erwachsene kostet die Teilnahme 3 Euro zuzüglich Eintritt, Kinder zahlen nur 3 Euro. DS

Gerne auf die Waage schauen

Bei der Weinlese in **IHRINGEN** sorgen hohe Oechslezahlen für zufriedene Gesichter

Der warme Herbstanfang hat gutgetan. Ein Lächeln ist in den Gesichtern der Winzer zu sehen, die bei der Abgabe ihrer Trauben in den Winzergenossenschaften ihr Mostgewicht erfahren. Aber zugleich plagen viele Nachwuchssorgen. Ein Besuch bei der Weinannahme in der Winzergenossenschaft in Ihringen.

OTTO SCHNEKENBURGER

Die Weinlese prägt den Ort. Immer wieder sind Traktoren samt Anhängern voller Trauben zu besichtigen, in der Winzerstraße – wie sollte sie auch sonst heißen? – stehen sie schließlich in einer langen Reihe.

Emil Mössner ist einer von ihnen. Und sein Gut ist ein nicht alltägliches und gefragtes Cabernet Merlot. Da bei dieser Rotweintrabe die Farbpigmente nicht nur in den Beerenhäuten, sondern auch im Fruchtfleisch stecken, bringt sie einen besonders kräftigen Farbton. Rund 90 Grad Oechsle (eine Maßeinheit für die Dichte des Traubenmostes und damit den natürlichen Zuckeranteil) wurden gerade bei seinen Trauben gemessen, mehr als 95 Grad Oechsle sogar zuvor bei den Weiß- und Grauburgundertrauben. Also durchweg Weine mit dem Prädikat Spätlese. Und auch die Menge stimmt.

Mehr als drei Millionen Liter Wein pro Jahr

Rund 300 Winzerfamilien liefern der Winzergenossenschaft (WG) derzeit ihre auf einer Fläche von 300 Hektar gewachsenen Trauben ab. Die Burgundersorten, Müller-Thurgau und Silvaner gehören dazu, aber auch Gewürztraminer und Chardonnay sowie Merlot und Cabernet Sauvignon bei den Roten. Das Groß der Anlieferer ist aus Ihringen, 35 sind Vollerwerbsbetriebe. Drei bis 3,4 Millionen Liter Wein werden in der WG pro Jahrgang produziert. Auch 2016 wird sie bei dieser Menge landen. Wenn die Winzer damit glücklich sind, liegt das auch daran, dass es vor ein paar Monaten nicht gut aussah. Die ergiebigen Regengüsse im Mai und Juni haben die Pilzkrankheit Peronospora, auch „falscher Mehltau“ genannt, an vielen Reben entstehen lassen, erzählt Kellermeister Werner Hassler. Über Wochen musste Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, bei einigen Winzern war es schlicht zu spät. „20 Prozent der Winzer hatten Schäden, die zwischen 10 und 70 Prozent ihres Besitzes betrafen.“

Ja, er hatte im Mai Probleme mit der Peronospora, musste al-



Trauben im Auskipfbehälter auf dem Weg zur Abbeermaschine, die die Beeren vom Stielgerüst trennen wird. FOTO: OSC

le sieben Tage spritzen, erzählt Mössner. Seinem Winzer-Kollegen Matthias Jakob machte die Peronospora noch mehr zu schaffen. 20 Prozent der Ernte habe er im Mai verloren. Jetzt aber frohlockt er angesichts von Spät- und Grauburgundertrauben mit mehr als 100 Grad Oechsle. Sowohl Mössner als auch Jakob leben nicht nur vom Weinbau. Und sie haben Kinder, die zwar mithelfen, aber kein Interesse besitzen, die Arbeit einmal zu übernehmen. „Winzer sein muss man wollen, wegen dem Geldverdienenden kann man

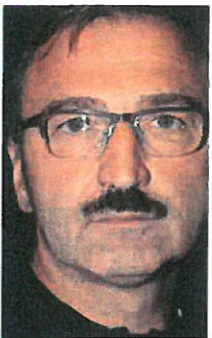
es nicht machen“, sagt Jakob. Insofern hat er sogar Verständnis für seinen Nachwuchs. Doch dadurch werde es am Kaiserstuhl in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu einem großen Strukturwandel kommen, wenige große Betriebe werden die Flächen von vielen kleinen übernehmen. Im August dieses Jahres, also kurz vor der Ernte, drohte dann auch noch die Kirschessigfliege. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Weinbauminstitut untersuchte die WG daher wöchentlich entnommene Beerenproben unter dem Mikroskop

auf Eiablagen. Sie konnte zu ihrem Glück bald Entwarnung geben. „Die Kirschessigfliege ist in diesem Jahr nur punktuell aufgetreten, der mit relativ kühlen Nächten verbundene heiße und trockene Spätsommer hat sie wohl ausgebremst“, freut sich Hassler. Und die Arbeit im Weinberg. „Wenn die Winzer darauf achten, dass die Trauben nicht stark von Blättern bedeckt werden und mit Mulch dafür sorgen, dass das Gras nicht hoch aufwächst, hilft das gegen die Kirschessigfliege“, erzählt Hassler. Denn die mag keine direkte Sonnenlichtstrahlung.

Beim Müller-Thurgau und beim Grau- und Spätburgunder ist die Haupternte abgeschlossen. Am Wochenende wird bereits der Herbstausklang gefeiert (siehe unten). Am Mittwoch war gerade der Silvaner dran. Der ist neben den generell für den Kaiserstuhl wichtigen Burgundersorten eine Ihringer Domäne. „Mit 35 Hektar Anbaufläche geht die Hälfte des gesamten badischen Silvaner-Anbaus durch unsere Hände“, verkündet Werner Hassler nicht ohne Stolz.

Während Winzer um Winzer seine Bottiche abliefern, findet ein paar Meter weiter in Edelstahlbehältern bereits die Maischegärung der Rotweintruben statt. Gegenüber wird der Weißwein mit einer modernen Drucklufttechnik gekellert, hier ist der Trester (die Beerenhäuten und die Kerne) der Trauben bereits entfernt. Und bei dem schließt sich in gewisser Weise ein Kreislauf. Denn der Trester wird gerne von den Winzern abgeholt, die dann Schnaps daraus brennen.

➤ **HERBSTAUSKLANG**, heute, Sonntag, 16. Oktober, Winzergenossenschaft Ihringen, unter anderem mit Erntedankgottesdienst, Erntedankumzug und Unterhaltungsprogramm, Zeiten und Orte finden sich im Internet auf www.winzergenossenschaft-ihringen.de unter „Aktuelles“.



Werner Hassler (links) nimmt als Kellermeister der Winzergenossenschaft Ihringen die Trauben von rund 300 Winzern an, die holen sich den Trester (rechts) ihrer Trauben mitunter. FOTOS: OSC



MEHRERTE

BF Snowboard inkl. BF Bindung **149,95** inkl. Beratung

Skiservice-Aktion bis 5. November **ab 10,-** inkl. Beratung

auf alle Winterartikel

bis **-20%***

* Ski, Snowboards, Touren- und Langlauf-Ski
Ski/Snowboard/Touren/Langlauf-Jacken und -Hosen
Ski/Snowboard/Touren/Langlauf-Schuhe
Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Skisport-Länge **299,95** inkl. Beratung

Skisport-Länge **249,95** inkl. Beratung

winter opening
14. – 22. oktober 2016
Kaiser-Juwel-Str. 117, 78164 Freiburg
Klosterstr. 100, 78164 Freiburg

sport bohny
bohny.de